

s. 15. Kap.

blik der USA, beide die größte Übereinstimmung darbieten, daß keine dunklen Prärogativen im Spiele sind, daß aber gleichwohl der oberste Beamte der Republik zum wohlinformiertesten Mann dank einer freien Presse herangewachsen ist (). Es versteht sich, daß das Repräsentantenhaus sorgfältig auf die Wünsche, Empfehlungen und Winke des Staatspräsidenten Rücksicht nimmt.

Der liberale Fortschrittmann ist besorgt, daß der ihm so wichtige Drang der geistigen Weiterentwicklung in einem Staate unnötig gehemmt oder ganz unterbunden werden könnte. Man hat diesen Gefahren zu begegnen gesucht, daß man - so in England und in den USA - eine Mittelautorität einrichtete in Gestalt des Oberhauses und des Senats. Zurechtweisungen und Korrekturen werden eher von der Bevölkerung angenommen werden, wenn sie von einer repräsentativen Gruppe ausgehen, als von einem Einzelnen (*ebda*).

WR 67

Insofern lebt Murhard im Geist und den Gedankengängen seiner Zeit, als er hinundher pendelt zwischen dem ererbten Mißtrauen gegenüber einem absoluten Fürsten und der unverkennbaren Absicht, dem Fürsten eine Position zuzusprechen, die ihm Würde und Majestät garantiert. Diese Pendelbewegung, die fast durchweg für das Erscheinungs- und Wirkungsbild Murhards charakteristisch ist, läßt sich auch in seinem politischen System finden, ja, sie drängt sich geradezu auf. () Im Ergebnis bestätigt Murhard England ausdrücklich, die richtige Lösung gefunden zu haben in der Gesetzesinitiative, indem er beide Autoritäten - Oberhaus und Repräsentantenhaus - aufeinander abstimmt unter betonter Bemühung, die Würde des Königs zu wahren (*ebda*). Im Zuge dieser Bemühung ist England dazu gekommen, das Gesetz nicht vom Regenten, sondern von dessen Dienern, den Ministern, unterzeichnen zu lassen (X). Das Mißtrauen Murhards tritt in der Gesetzgebung nach englischem Muster nicht so stark als sonst zutage. Murhard meint, daß heutigentages und beim gegenwärtigen Bildungsstand der Intelligenz ein Fürst kaum einen Minister oder sonstigen Beamten finden werde, der in seiner Eigenschaft als ordentlicher Deputierter in Wirklichkeit unlautere Pläne des Regenten in seiner Eigenschaft als Mitglied bei der Repräsentativversammlung einbringen werde. Und so